

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 16

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trendwende im Stromgeschäft

Der deutsche RWE-Konzern hat das Geschäftsjahr 2000/2001 mit einem erheblich verbesserten betrieblichen Ergebnis beendet. Der Zuwachs wird mehr als 35% gegenüber Vorjahr betragen. Der Konzernumsatz wird gegenüber dem Vorjahr um etwa 29% auf rund 62 Mrd. Euro zulegen.

Im letzten Quartal des Geschäftsjahres gelang es, den seit sieben Quartalen anhaltenden Negativtrend im Stromgeschäft umzukehren. Trotz hoher Belastungen schloss der Energiebereich in diesem Zeitraum auch bei Einbeziehung von VEW im letztjährigen Quartal über Vorjahresniveau ab. Möglich war dies durch eine konsequente Fortführung des Kostensenkungsprogramms und eine Rendite orientierte Preispolitik bei Neuabschlüssen. Zudem haben sich die Preise auf dem deutschen Strommarkt stabilisiert.



Zentrale der RWE Plus AG in Essen.

RWE steigt in österreichischen Energiemarkt ein

(rw) Der deutsche RWE-Konzern positioniert sich auf dem österreichischen Energiemarkt und setzt damit die Internationalisierung seiner Kerngeschäfte konsequent fort. Die

RWE Plus AG, Essen, erwirbt auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der Kärntner Landesregierung, die von allen im Kärntner Landtag vertretenen Parteien gestellt wird, vom Land Kärnten 49 Prozent der Anteile an der Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH (KEH), Klagenfurt. Die KEH ist Hauptgesellschafter der KE-LAG, die der Landesversorger des Landes Kärnten mit den Kerngeschäftsfeldern Strom, Erdgas und Wärme ist. Der Verkaufserlös beträgt etwa 470 Millionen sFr.

E.ON hat nach Powergen-Übernahme immer noch volle Kasse

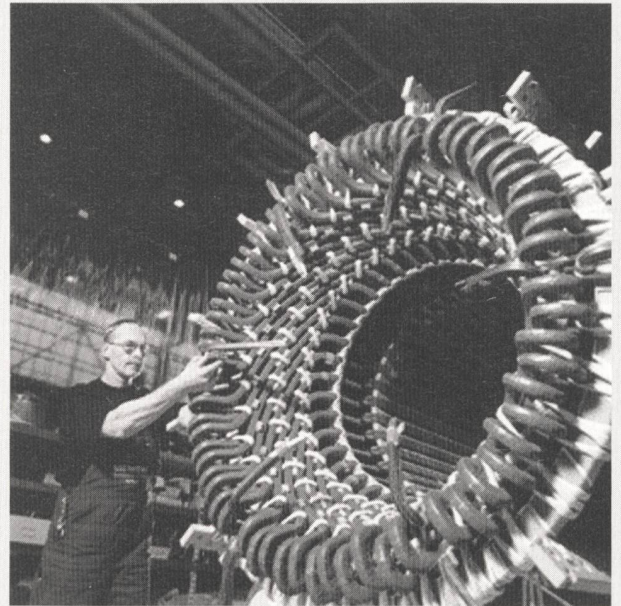
(y) Der deutsche Stromkonzern E.ON sieht auch nach der Übernahme des britischen Versorgers Powergen Plc für umgerechnet 8,2 Milliarden Euro noch hinreichend Finanzspielraum für weitere Zukäufe. «Auch nach der Übernahme könnten wir noch rund 40 Milliarden Euro mobilisieren», sagte Vorstandschef Ulrich Hartmann. Die Gesamterlöse aus dem bei der Fusion von Veba und Viag zu E.ON vorgesehenen Desinvestitionsprogramm bezifferte man mit ebenfalls rund 40 Milliarden Euro.

Strom zu 1000 Euro/MWh

Am Spotmarkt der holländischen Strombörse APX erreichte Spitzenstrom am 3. Juli die Zeit von 12 bis 13 Uhr einen Preis von 1000 Euro/MWh (rund 1,52 Franken/kWh). Gut 1 Mio. kWh wurde in dieser Stunde gehandelt. Der Durchschnittspreis betrug für den 3. Juli an der APX 257 Euro/MWh.



«Universalgeneratoren»: aufstellen, anschliessen, Strom erzeugen



Montage der Generatoren.

(si) Der Siemens-Bereich Power Generation ist der Hauptlieferant der Generatoren für alle Anwendungsgebiete der Gasturbine H25 des japanischen Herstellers Hitachi. Die «Universalgeneratoren» können je nach Bedarf für 50 Hertz oder 60 Hertz im Leistungsbereich von 25 bis 35 MW eingesetzt werden. Die Maschinen, die im so genannten Package-Design ausgeliefert werden, sind mit allen Hilfsaggregaten auf einem Grundrahmen komplett montiert. Sie können sofort nach dem Zusammenbau mit der Antriebsturbine zum fertigen Turbosatz und dem Anschluss der Versorgungsleitungen Strom erzeugen. Die Verfügbarkeit dieser Generatoren liegt bei fast 100%.

Erfreuliches Wachstum für Maschinenindustrie

(sm) Die schweizerische Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) präsentiert ein erfreuliches 1. Quartal: Mit einer Steigerung von 10% bei den Auftrageingängen im Vergleich zur Vorjahresperiode resultiert wiederum ein deutliches Plus der Bestellungen. In den ersten drei Monaten exportierten die Unternehmen der MEM-Industrie Güter im Wert von 15,2 Mrd. Franken, was einem Wachstum der Exporte um 9,1% entspricht. Die Umsätze sind im 1. Quartal 2001 um 5,7% (Inland + 10,5%, Ausland +3,4%) gestiegen und liegen damit über den Erwartungen.

Europaweite Zusammenarbeit bei Brennstoffzellen

(rw) Die RWE Plus AG, Essen, und das US-Unternehmen Nuvera Fuel Cells, Inc., Cambridge, führender Hersteller von Brennstoffzellen, wollen ein Joint Venture zum Vertrieb von Brennstoffzellenanlagen in Europa gründen. Die Partner wollen Brennstoffzellenanlagen auf der Basis von Kraft-Wärme-Kopplung mit einer elektrischen Leistung bis zu 50 kW entwickeln, herstellen und vertreiben. Die Anlagen sollen im Hausenergiebereich und für kleinere Gewerbeanwendungen eingesetzt werden. Ziel des Joint Ventures ist der kommerzielle Vertrieb der Produkte ab 2004.



Kraftwerktechnik der Alstom Power: 5,2 Milliarden Franken Umsatz in der Schweiz.

Alexis Fries neuer Präsident der Alstom Power

(al) Der Schweizer Alexis Fries wurde zum Präsidenten des Sektors Power der Alstom Gruppe ernannt. Der Sektor umfasst alle Energieerzeugungsaktivitäten des französischen Konzerns.

Der Sektor Power beschäftigt weltweit mehr als 50 000 Personen und damit über ein Drittel der 140 000 Mitarbeiter des ALSTOM-Konzerns. Mit einem Umsatz von über 18 Milliarden Franken trägt der Sektor Power neuerdings mehr als die Hälfte des Konzernumsatzes von 33 Milliarden Franken.

Nach der Übernahme des 50-prozentigen Anteils der ABB aus dem Joint Venture ABB Alstom Power am 11. Mai 2000 übernahm Alexis Fries direkt die Aktivitäten des Gasturbinesegments innerhalb des Sektors Power. Mit rund 4000 Beschäftigten und einem Umsatz von 5,2 Milliarden Franken hat der Sektor Power einen etwa 80-prozentigen Anteil an den Gesamtaktivitäten der ALSTOM in der Schweiz.

Tendances moins favorables qu'il y a une année

(fea) L'enquête conjoncturelle que l'Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques (FEA) a organisée, pour le 2^e trimestre 2001, auprès des fabricants et importateurs d'ap-

pareils ménagers électriques indique que, jusqu'à maintenant, les bons résultats de l'année précédente n'ont pas été atteints et que les prévisions pour les prochains mois ne laissent pas ainsi dire pas entrevoir de modifications.

Französische Strombörse im Juni 2001

(vd) Ein Jahr nach dem Start der beiden deutschen Strombörsen in Frankfurt und Leipzig ist im Juni 2001 die französische Strombörse PowerNext eröffnet worden. Vorausgegangen war eine Machbarkeitsstudie durch die trinationale Börse Euronext, die im letzten Jahr durch Zusammenschluss der Börsen von Amsterdam, Brüssel und Paris entstand.

Betreiber der neuen Handelsplattform ist ein Konsortium aus Euronext, dem französischen Übertragungsnetzbetreiber RTE, einer Arbeitsgemeinschaft aus Electricité de France, Electrabel und TotalFinaElf sowie BNP-Paribas und Société Générale. Derzeit werden noch Gespräche mit den Übertragungsnetzbetreiber CPTE (Belgien) und TenneT (Niederlande) über einen möglichen Beitritt geführt.

Neuer Leistungsmesser mit Grafikdisplay

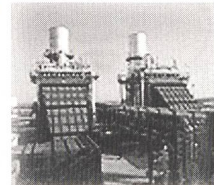
(si) Mehr als 80 Messgrößen wie Phasenspannungen und -ströme, Wirk-, Blind- und Scheinleistung oder Ober-

Duopol im italienischen Strommarkt?

(vw) Ungeachtet des Widerstands aus der italienischen Regierung kauft der französische Stromkonzern Electricité de France (EdF) im Nachbarland weiter zu. Wie die Mailänder Börsenaufsicht bekannt gab, stockte die EdF ihren Anteil am Mischkonzern und Stromversorger Montedison SpA von fast 4% auf rund 20% auf. Italiens zuständiger Minister Enrico Letta zeigte sich «äusserst besorgt» darüber. EdF hatte den Einstieg als strategischen Schritt dargestellt.

Italiens Strommarkt könnte so vom Monopol der Enel in einen Duopol Enel/EdF verwandelt werden. Letta wies jedoch darauf hin, dass die neue Regierung versuchen werde, dies zu unterbinden. Staatlich kontrollierte ausländische Stromunternehmen würden es schwieriger haben, Anteile an Enel-Töchter zu kaufen, die zur Privatisierung anstehen.

Die EdF rückt wegen ihrer Expansionspolitik zunehmend auch ins Visier der Europäischen Kommission. Jetzt droht dem staatlichen französischen Stromkonzern Ärger mit EU-Wettbewerbskommissar Mario Monti. Auslöser sind Spekulationen um den Einstieg von EdF bei dem italienischen Energiekonzern Montedison, aber auch andere EdF-Teilkäufe von Unternehmen in der jüngeren Vergangenheit.



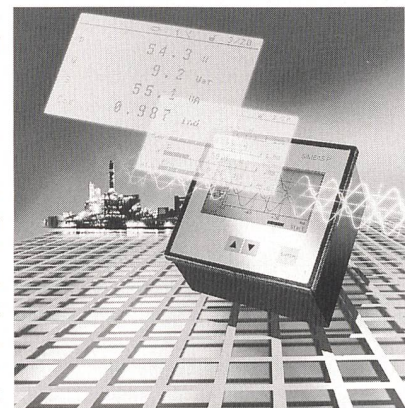
Montedison-Kraftwerk in Marghera.

EdF und Fiat machen Angebot für Montedison

(y) Der italienische Autokonzern Fiat und die Electricité de France (EdF) haben sich für eine Übernahme der italienischen Montedison zusammengeschlossen. Dabei werde die Deutsche Bank AG als Berater der EdF auftreten und die Finanzierung arrangieren. Die Verwendung der Holding Italenergia als Übernahmevehikel erlaube es dabei, das Gebot als eine «italienische Lösung» erscheinen zu lassen. Die drei italienischen Banken Intesa, Banca di Roma und Sanpaolo-IMI unterstützen den Übernahmeversuch.

schwingungsspannungen und -ströme misst und visualisiert der Leistungsmesser Simeas P, den der Siemens-Bereich Power Transmission and Distribution jetzt auf den Markt bringt. Die gemessenen Daten kann das Gerät – zum Beispiel am Profibus DP als Slave – auch an zentrale Rechnersysteme zur Weiterverarbeitung übertragen. Es eignet sich als Anzeigeelement zum Schalttafeleinbau in Mittel- und Niederspannungsschaltanlagen. Mit einer passend zum Gerät lieferbaren Software

kann der Messtechniker Einstellungen am Gerät schnell und einfach vornehmen.



Im Grafikdisplay die Leistung messen.

